



# Ergaten-Talbach Zeitung

für ein lebenswertes Quartier

## Auszug Nachbarschaftshilfe



### THEMEN:

- Jahresbericht 2022
- Festwirt:in gesucht
- Rückblick Veranstaltungen 2022
- Lebendige Quartiere
- Nachbarschaftshilfe
- Jahresprogramm 2023



# Lebendige Quartiere – lebendige Stadt

**Sabina Ruff** | Seit bald fünf Jahren leite ich in der Stadt Frauenfeld die Abteilung Sozialraum, die unter anderem verantwortlich für die Zusammenarbeit mit den Quartieren ist. Vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle mitgeteilt, dass die Stadt eine Strategie zur Entwicklung der Quartiere erarbeitet. Die Herausforderungen im Quartier Ergaten-Talbach sind die gleichen geblieben, wie vor einem Jahr. Wie komme ich ohne Hindernisse zum Bus? Wo kann ich Menschen treffen, um gemeinsame Projekte zu starten? Wie können meine Kinder sicher zur Schule gehen? Was geschieht mit dem Murg-Kanal? Was, wenn meine Poststelle aufgehoben wird? Wo kaufe ich ein, wenn mein Laden um die Ecke geschlossen wird? Solche und ähnliche Sorgen haben die Menschen in ihrem Alltag, da wo sie leben und ihre Freunde treffen. Zum Teil sind das kleine Sorgen, zum Teil sind es grosse, ja fast übermenschliche Sorgen. Und welche Funktion hat da das Quartier?

## Nachbarschaftshilfe

In der Theorie lässt sich ein Quartier als Raum beschreiben, in dem alles Lebenswichtige zu Fuss erreichbar ist. In 5-10 Minuten der Laden, das Café, der Friseur und alles, was man im täglichen Leben braucht. Leider ist das aber nur noch in der Theorie so. In der Realität sind diese wichtigen Treffpunkte und Orte der Begegnung oft nicht mehr vorhanden. An ihrer Stelle steht nun etwas anderes, nämlich die Nachbarschaftshilfe. Nachbarschaft ist ein soziales Gefüge, das idealerweise 350 bis 800 Menschen umfasst. Innerhalb dieser Nachbarschaft unterstützen Menschen Menschen, in dem sie bei Krankheit, Unfall, Geburt, bei kleineren Gartenarbeiten, Computerproblemen oder Hüten von Katzen und Blumen giessen da helfen, wo Hilfe am dringendsten ist. Die Nachbarschaftshilfe verbindet Menschen und lin-

dert Not. Uns hat interessiert, was das heisst für das Quartier Ergaten-Talbach. Die Zahlen haben wir unkompliziert und schnell von der Koordination der Nachbarschaftshilfe erhalten und diese sind interessant.

Die detaillierten Zahlen zu den Einsätzen der Nachbarschaftshilfe folgen im Bericht von Hansjörg Rietmann auf der nächsten Seite.

## Nachbarschaftstag

Interessant ist auch die Freizeitbörse. Gemeinsame Spiele, Aktivitäten wie Sprache lernen sowie das Erlernen oder gemeinsame Anfertigen von Handarbeiten fördern hier die nachbarschaftliche Gemeinschaft. Auch hier wurden im Jahre 2022 168 Einsätze geleistet. Das Angebot der Nachbarschaftshilfe ist ein wichtiges für die Stadt Frauenfeld und lebt durch die Menschen, die sowohl Stunden beziehen, als auch Stunden leisten. Um mit der Nachbarschaft in Kontakt zu kommen und zu erfahren, wer denn neben, unter oder über mir lebt, hat die Stadt den Nachbarschaftstag ins Leben gerufen. Immer am letzten Freitag im Mai wird dieser Tag international gefeiert. Im Jahr 2023 wird das der 26. Mai sein. Die Stadt stellt dann Festbank-Garnituren, Flyer und Hilfsmittel zur Verfügung, für kleine und grössere Quartier- und Nachbarschafts-Feste. Wenn Sie interessiert sind, finden Sie mehr Angaben unter [www.tagdernachbarn.ch/frauenfeld](http://www.tagdernachbarn.ch/frauenfeld) oder direkt bei Geraldine Schneider [geraldine.schneider@stadtfrauenfeld.ch](mailto:geraldine.schneider@stadtfrauenfeld.ch) oder unter Tel.: 052 724 52 19. Wir freuen uns, wenn Sie sich in Ihrer Nachbarschaft engagieren und unterstützen Sie sehr gerne, wenn Sie Fragen, Ideen oder Anliegen haben. Wir wünschen Ihnen eine gelebte Nachbarschaft.



# Nachbarschaftshilfe und Freizeitbörse



**Hansjörg Rietmann** | Die Nachbarschaftshilfe und Freizeitbörse Ergaten-Talbach wurde 2019 von Mitgliedern des Quartiervereins gegründet. «mitenand – fürenand» lautet das Motto. Das Konzept der organisierten Nachbarschaftshilfe hat sich bewährt, was die vielen positiven Rückmeldungen und das stetige Wachstum belegen. Mittlerweile ist die Organisation zu einem wichtigen Bestandteil im Sozialgefüge unseres Quartiers geworden. Gut 40 freiwillig Helfende bieten einfache Hilfestellungen an, welche kurzfristig und unbürokratisch durch Personen jeder Altersgruppe angefordert werden können. Die Freizeitbörse fördert die sinnvolle Freizeitgestaltung. Sie will Talente und Fähigkeiten oder gemeinsame Aktivitäten von Personen im Quartier vermitteln helfen.

## Leistungssteigerung

Die erbrachten Leistungen konnten wiederum erfreulich gesteigert werden. In den letzten 12 Monaten wurden durch die Nachbarschaftshilfe 1 128 Stunden in 1 218 Einsätzen bei ca. 50 Hilfeempfangenden geleistet. Einkaufshilfe, Fahrdienst und Begleitung zum Arzt, kleine Handreichungen im Haushalt und die Betreuung von Haustieren sind die gefragtesten Dienstleistungen. Ein grosses und wachsendes Bedürfnis ist der Besuchsdienst, bei welchem Freiwillige regelmässig einsame Menschen besuchen, um ihnen den Alltag zu verschönern. Nicht selten entstehen dabei sehr schöne Beziehungen.

Die Freizeitbörse vermittelte Sprachunterricht und organisierte verschiedene Workshops sowie die regelmässigen Spielnachmittage im Quartiertreffpunkt Talbach.

## Wechsel in der Vermittlungsstelle

Claire Bont, Regula Hohl, Uschi Storari, Roland Büchi und neu Béatrice Keller, welche die altershalber ausscheidende Ruth Ammann ersetzt, wechseln sich in der Vermittlungsstelle ab. Aus dem Pool der freiwillig Helfenden vermitteln sie kurzfristig eine geeignete Person.

Die Nachbarschaftshilfe und Freizeitbörse Ergaten-Talbach, wie auch die Partnerorganisationen im Kurzdorf und in Huben, sind unter der Trägerschaft des Dachverbandes für Freiwilligenarbeit Frauenfeld (DaFa). Dieser gewährt den rechtlichen Rahmen und mit Unterstützung der Stadt auch die Unkostenfinanzierung. Seit Pandemiebeginn im Jahr 2020 bedienen die drei Organisationen das gesamte Stadtgebiet.



Mitglieder von Vermittlungsstelle und Betriebsgruppe (v.l.n.r.): Roland Büchi, Mitglied der Vermittlungsstelle und Leiter der Freizeitbörse, Claire Bont, Leiterin der Vermittlungsstelle, Regula Hohl, Béatrice Keller, Uschi Storari und Jürg Rietmann, Leiter der Betriebsgruppe

## Machen Sie Gebrauch!

Der erste Schritt Hilfe anzunehmen ist oft schwer, wir helfen Ihnen gerne dabei! Falls Sie eine Person kennen, welche Hilfe gebrauchen könnte, machen sie sie auf uns aufmerksam. Hilfe anfordern kann jedermann in Frauenfeld, unkompliziert und spontan. Sämtliche Mitarbeitenden arbeiten nach Benevol-Standards ehrenamtlich und ausser Spesen kostenlos.

## Oder möchten Sie mithelfen?

Auch Freiwillige sind stets willkommen. Hilfe leisten können Personen ab dem 18. Altersjahr nach einer Einführung.



### Vermittlungsstelle

052 378 15 00

[www.nachbarschaftshilfe-frauenfeld.ch](http://www.nachbarschaftshilfe-frauenfeld.ch)

## Erfolgsgeschichten der Nachbarschaftshilfe

Ein freiwillig Helfender, ein pensionierter Lehrer, erteilt regelmässig Deutschunterricht via Telefon an verschiedene Migranten. Er erleichtert ihnen damit die Integration in die Gesellschaft.

Eine betagte, alleinstehende Frau wohnt in einem Mehrfamilienhaus in unserem Quartier. Sie wird von mehreren freiwillig Helfenden wöchentlich unterstützt: Der Fahrdienst begleitet sie zum Arzt, zum Coiffeur und holt Medikamente für sie ab. Helferinnen erledigen ihr regelmässig die Einkäufe und schenken ihr Zeit durch regelmässige Besuche. Ohne diese Unterstützung könnte diese Frau wahrscheinlich nicht mehr in ihrer gewohnten Umgebung verbleiben, ein Wechsel ins Alterszentrum wäre wohl unumgänglich.